

Der Franckh-Verlag

mit seinem Autor Hanns Günther, dem Pionier radiotechnischen Wissens in Deutschland

AUTOR



RUDOLF GRABAU
Much
Tel. 02245 3471

In der „Funkgeschichte“ Nr. 170 wurde an die Radio-Praktiker-Bücherei erinnert, dabei ihre Themen und Autoren im Überblick vorgestellt und auf ihre Bedeutung für Ausbildung und Berufswahl einer (unserer!) ganzen Generation hingewiesen. Aber der beabsichtigte Eindruck würde unvollständig bleiben, wenn nicht auch zugleich die Signifikanz des Franckh-Verlages und seiner radiotechnischen Autoren HANNS GÜNTHER und HEINZ RICHTER in die Betrachtung einbezogen würde.

Der Verlag hatte Anfang des 20. Jahrhunderts ein neues Profil entwickelt, nämlich in der Vermittlung aktueller naturkundlicher, naturwissenschaftlicher und technischer Erkenntnisse an interessierte Nichtfachleute. Dass dabei auch die neu aufkommende Radiotechnik von den ersten Anfängen an mit Publikationen, Selbstbauanleitungen und Experimentierkästen begleitet wurde, ergab sich dabei ganz selbstverständlich. Aber entscheidend für den Erfolg auf diesem Fachgebiet war, dass man in HANNS GÜNTHER einen Motor fand, der es sich zur Aufgabe machte, die neuen Techniken in gleichermaßen fachlich fundierter, wie einfach verständlicher Art zu vermitteln.

Und HEINZ RICHTER, der schon vor Beginn des 2. Weltkrieges in Kontakt zu Franckh stand, griff die Thematik nach Kriegsende wieder auf und schrieb auf der Basis praktischer Laborarbeit seine bekannten Fachbücher über Radiotechnik, die seine Leser über Basteln und Selbstbau von Geräten zu vielseitigen funkttechnischen Kenntnissen, später auch der aufkommenden Elektronik, hinführten. Dass der Verlag dazu den Weg des gebundenen, aber noch bezahlbaren Buches wählte, war wohl in der Tradition und den Möglichkeiten des alten Verlagshauses begründet. Und während Franzis mit den RPB-Bändchen auf eine Vielzahl

von Themen und Autoren setzte, musste bei Franckh nach Ende des 2. Weltkrieges ein einziger Autor die gesamte Themenpalette „stemmen“. In dem folgenden Beitrag habe ich der Historie des heutigen Kosmos-Verlages ebenso nachgespürt, wie in der Lebensgeschichte des ersten der beiden Autoren.

Verlagsgeschichte des Franckh-Verlages

Am 6. Juli 1822 erhält der Weinsteuereintreiber JOHANN FRIEDRICH FRANCKH die behördliche Erlaubnis zur Gründung einer Sortiments- und Verlags-Buchhandlung in Stuttgart. Dem folgen bange Tage, denn die vier örtlichen Buchhändler legen bei der Stadtdirektion gegen das „projectirte Franckh'sche Etablissement“ Protest

ein, weil Herr FRANCKH kein gelernter Buchhändler sei.

Aber die „gnädigste Concession“ hat Bestand. Auch der Bruder des Verlagsgründers, FRIEDRICH

GOTTLLOB FRANCKH, damals 21 Jahre alt, arbeitet als „Gehülfe“ seines älteren Bruders mit.

Die ungelern-

ten Buchhändler zeigen sehr bald, dass sie das Handwerk verstehen, denn der Verlag feiert bereits

kurz darauf die ersten Erfolge mit den Werken der Tübinger Studenten WILHELM HAUFF und EDUARD MÖRIKE. 1826 wird GOTTLLOB Mitinhaber von Verlagshandlung, Sortimentsbuchhandlung, Leihbibliothek und einer neugegründeten Druckerei. In rascher Folge erscheinen Memoiren und zeitgeschichtliche Werke, dazu Zeitungen und Zeitschriften. In Massenproduktion und einfacher Ausstattung bringen die Gebrüder FRANCKH Fortsetzungsromane heraus, von denen sie drei Millionen zum Preis von zweieinhalb Silbergroschen verkaufen – und werden so Pioniere der modernen Taschenbuchverleger.



Aber GOTTLOB FRANCKH beteiligt sich 1831 an einer demokratisch motivierten Verschwörung gegen die Monarchie und wird wegen politischer Vergehen zu neun Jahren Festungshaft verurteilt. Noch in Haft auf der württembergischen Feste Hohenasperg, gründet er den „Verlag der Classiker“ in Stuttgart. Nach neun Jahren wird er 1841 entlassen. Die „Franckh'sche Verlagshandlung“ kann einen Neuanfang feiern, und GOTTLOB FRANCKH wird wieder „Kopf und Herz des Unternehmens“. Doch die lange Haft ist nicht spurlos an dem Feuerkopf vorbeigegangen und GOTTLOB FRANCKH stirbt 1845 im Alter von 44 Jahren in einer nahen Heilanstalt. Mit dem Tode dieses „genialen Kauzes, einer Wetterwolke voller Einfälle“ endet die Erfolgsgeschichte der beiden Brüder. Denn FRIEDRICH, nunmehr alleiniger Inhaber, geht für großangelegte wissenschaftliche Veröffentlichungen hohe finanzielle Wagnisse ein, die ein Ende seiner verlegerischen Pläne bedeuten. Er stirbt siebenzigjährig im Jahr 1865. Auch die folgenden Eigentümer agieren erfolglos. Aber die Franckh'sche Verlagshandlung ging nicht unter: 1893 wird sie von den Freunden WALTER KELLER und EUCHAR NEHMANN erworben.

Das Interesse der neuen Inhaber gilt den sich rasant entwickelnden Naturwissenschaften. Unter dem Motto „Wissen und Bildung für das

ganze Volk“ gründen sie die „Gesellschaft der Naturfreunde“, deren Mitglieder jährlich viermal die Zeitschrift „Kosmos – Handweiser der Naturfreunde“ im Abonnement beziehen. „Kosmos“ wird so erfolgreich, dass die Zeitschrift bald monatlich erscheint. Die 100 000 Abonnenten erhalten gratis vier Buchbeilagen („Kosmos-Bändchen“) pro Jahr. So entsteht die erste Buchgemeinschaft in Deutschland. Naturwissenschaften und Technik bestimmen von nun an die Richtung des Verlags. Die Zeitschriften „Mikrokosmos“ und „Technik für alle“ werden gegründet und durch Handbücher ergänzt. Eine Lehrmittelabteilung wird aufgebaut. Mit den „Höhlenkindern“ wird das erste Jugendbuch herausgegeben. Der „Radio-Kosmos“ erscheint, die ersten Bausätze für Rundfunkempfänger werden angeboten. Zwei Jahre später zählen die Gebiete Radiotechnik und Fotografie fest zum Verlagsprogramm. Ab 1924 wird die Zeitschrift „Radio für alle“ herausgegeben. In der gleichnamigen Bücherreihe werden 1926 bereits 25 Titel annonciert. Technische Bücher unterschiedlichster Thematik erscheinen bei „Dieck & Co, Verlag der technischen Bücher für Alle“, Stuttgart. HANNS GÜNTHER (WALTER DE HAAS) entwickelt sich zu einem der bekanntesten deutschsprachigen Publizisten der neuen Radiotechnik. Experimentierkästen mit den Titeln „Radiomann“, „Technikus“, „All-Chemist“, „Optikus“ und „Elektromann“ erobern die Herzen der Jugend und tragen zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung bei. Ab Mitte der 30er Jahre wird die Frage „Was blüht denn da?“ zum Programm, und die Kosmos-Naturführer werden zu einer bis heute erfolgreichen Buchreihe – Bücher über Astronomie und Mikroskopie mit den dazu erforderlichen Apparaten kommen hinzu.

Dann wird die Verlagsarbeit durch die Kriegsereignisse weitgehend lahmgelegt, 1943 werden die Verlagshäuser durch Bomben nahezu vollständig zerstört. Konsul NEHMANN und Hofrat WALTER KELLER treten in den Ruhestand, aber ihre Nachfolger starten den Wiederaufbau. In den Jahren des Wirtschaftswunders boomt es auf allen Gebieten der Naturwissenschaften, der Technik wie auch der Jugendbücher. 1950 übernimmt mit ROLF KELLER und EUCHAR R. NEHMANN die nächste Generation Verantwortung für den Verlag. Auch aufgrund persönlicher Interessen der Verleger werden Radiotechnik und Elektronik für die nächsten Jahrzehnte fester Bestandteil des Verlagsprogramms und damit HEINZ RICHTER der auflagenstärkste deutschsprachige Autor in diesem Fachgebiet. 1953 wird das Mädchen-Programm erweitert, 1958 das Experimentierkastenprogramm ausgebaut, und die Themen Reiten/Pferd und Eisenbahnwesen ergänzen das Verlagsprogramm. Ab 1966 veranstaltet der Verlag naturwissenschaftliche Ausbildungskur-

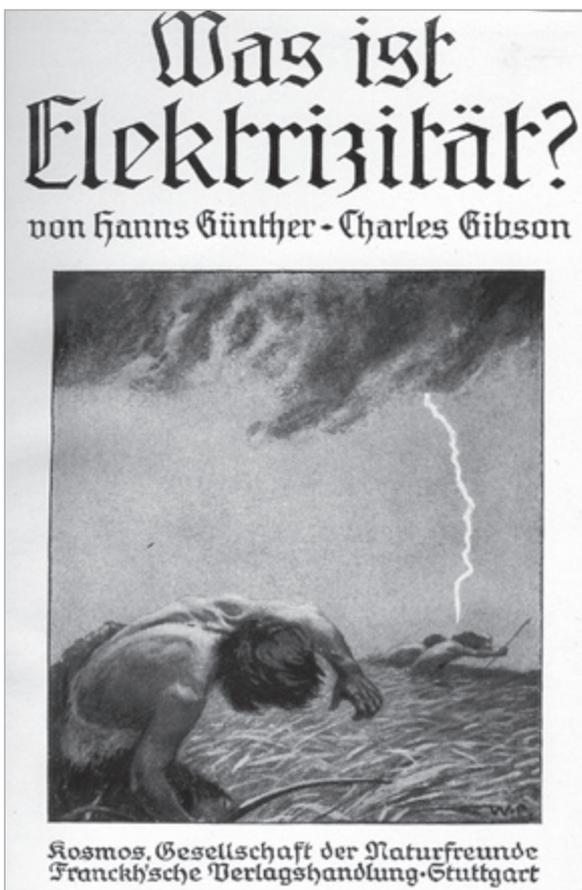


Bild 1: Kosmos-Bändchen „Was ist Elektrizität?“ von 1912.



Bild 2:
Kosmos-
Bändchen
„Radio-
technik“
von 1921.



Bild 4: Das
Buch „Radio-
experimente“
von 1925.

Bild 3: „Klei-
ne Elektro-
technik für
Jungen“
von 1922.

se. Die Krimiserie „Die drei ???“ wird eine der bekanntesten Jugendbuchreihen. Ab 1986 werden vermehrt Spiele in das Programm aufgenommen, die Siedler-Spiele haben inzwischen Kultstatus erreicht. Das Jahr 1989 bringt einschneidende Veränderungen: Die Verlage Ullstein und Langen/Müller beteiligen sich an der „Franckh'schen Verlagshandlung W. Keller & Co“, das Buchprogramm wird unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gestrafft, alle Zeitschriften, auch der „Kosmos“, verkauft, und der Schwerpunkt auf auflagenstarke Themen wie Garten und Natur konzentriert. Die bisherigen Gesellschafter ziehen sich zurück. Anlässlich des 175jährigen Jubiläums des Verlags im Jahr 1997 ändert sich dessen Name in „Kosmos-Verlag“.



Autor WALTER DE HAAS
(Autorenname: HANNS GÜNTHER)

WALTER DE HAAS, als WALTER SIEDE Ende des 19. Jahrhunderts im Rheinland geboren, kommt vor dem 1. Weltkrieg zum Franckh-Verlag nach Stuttgart und beginnt hier eine Ausbildung zum Redakteur. Offenbar hat er dort als erste eigenständige Aufgabe, das englischsprachige Buch „Autobiography of an Electron“ von CHARLES GIBSON für die Kosmos-Serie zu bearbeiten, erhalten. Denn dieses erscheint 1912 unter dem Titel „Was ist Elektrizität?“

(Bild 1). Bereits 1911 benutzt er dabei den Autorennamen HANNS GÜNTHER. Wegen einer Vorstrafe und um der Einberufung zum Militär zu entgehen, wandert er in die Schweiz aus und nimmt den Namen DE HAAS an. Er wird in Zürich sesshaft und schreibt für Franckh vielfältige naturwissenschaftliche und technische Bücher – weiterhin unter dem Pseudonym HANNS GÜNTHER. Besonders sein Buch „Der praktische Funkamateure“, gemeinsam verfasst mit DR. FRANZ FUCHS, wird ein Riesenerfolg. Auch gibt er für Franckh die Zeitschrift „Technik für Alle“ heraus. Ende der 20er Jahre übernimmt er einen Verlag in der Schweiz, verfasst aber selbst ab Anfang der 30er Jahre kaum noch eigene Bücher – umso intensiver arbeitet er als Herausgeber für Franckh. In den 60er Jahren wird sein Verlag verkauft, und DE HAAS lebt „mit vielen Plänen beschäftigt“ am Zuger See. Nach Aussagen von Zeitzeugen war DE HAAS ein Mann, der vor Ideen sprühte, ein brillanter Erzähler, ein Schriftsteller, der wusste, was er seinen Lesern zumuten konnte, auch ein harter Geschäftsmann.

Mitautoren

Die nebenstehende Tabelle enthält wesentliche radiotechnische Titel in der Reihenfolge ihres Erscheinens unter Angabe der Mitautoren, hieraus können auch die von ihm bearbeiteten Themenbereiche ersehen werden.

Buchtitel	Jahr	Mitautor
Der Bau einer Funkstation	1921	
Wellentelegraphie	1921	
Kleine Elektrotechnik für Jungen	1922	
Der praktische Radioamateure	1924	Fuchs
Das Radiobuch (Dieck-Verlag)	1924	
Schaltungsbuch für Radioamateure	1924	
Das zweite Schaltungsbuch	1924	
Bastelbuch für Radioamateure	1924	Vatter
Der Kristallempfänger	1924	Vatter
Radioexperimente	1925	Stuker
Wo steckt der Fehler?	1925	Stüler
Elektrotechnik für Alle (Dieck-Verlag)	1925	
Pioniere der Radiotechnik	1926	
Radio für Anfänger	1926	
Der Amateursender	1926	Kröncke
Der Empfang kurzer Wellen 3-350m	1926	Kröncke
Messtechnik für Radiotechniker	ca.1930	Kröncke
Handbuch der Funktechnik. Band 1...3	1935-36	
Fortschritte der Funktechnik, Band 1...3	1936-38	
Fortschritte der Funktechnik, Band 4...6 (o.Hrsg.)	1939-41	
Grundlagen der elektrischen Messtechnik	1938	
Schule des Funktechnikers, Band 1...3	1938-39	Richter
Schule des Funktechnikers, Band 1...4	1949-51	Richter
Der wirkliche Funkfreund	1939	
Lexikon der Funktechnik	1943	Richter

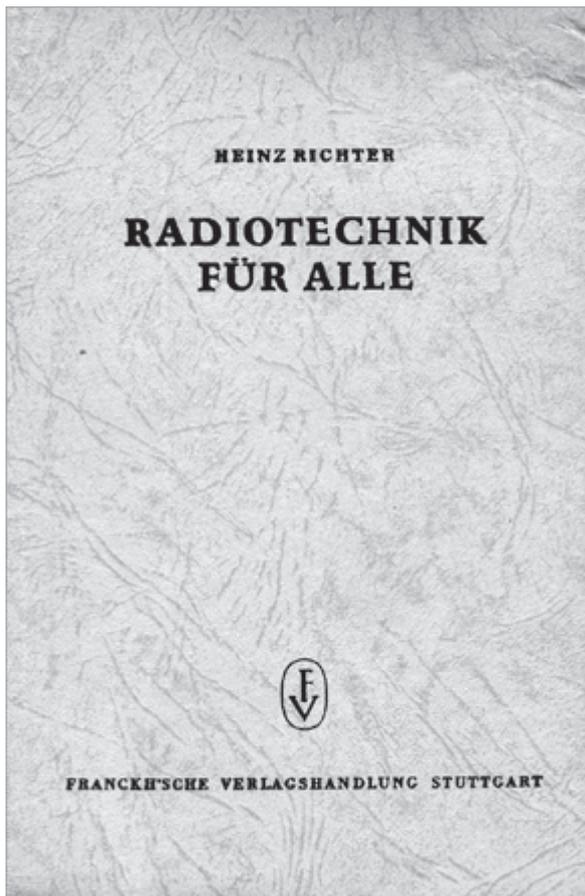
Tabelle der radiotechnischen Titel von Hanns Günter.



Bild 5: Handbuch der Funktechnik Band 3 von 1936 (li),

Bild 6: Schule des Funktechnikers, Band 2 von 1950 (re),





Auffallend ist, dass der Schwerpunkt seiner Autorentätigkeit in der ersten Hälfte der 20er Jahre liegt und dass danach die Herausgebertätigkeit überwiegt. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass er auch als Autor anderer Technik-Bereiche tätig war. Er hat, was sich mit seinem Naturell zu decken scheint, wohl nur die dynamischste Phase der Radiotechnik in Deutschland als Autor begleitet. Jedenfalls sind generell in der Zeit von 1927 bis 1949 bei Franckh offenbar nur noch wenige radiotechnische Einzeltitel verlegt worden, man konzentrierte sich dort auf einzelne, aber umfangreiche Sammelwerke. Dass GÜNTHER in den Jahren 1939 - 41 nicht als Herausgeber der „Fortschritte der

Funktechnik“ (Bände 4 - 6) fungierte, mag daran liegen, dass er als Schweizer diese Aufgabe während des Krieges nicht wahrnehmen konnte oder wollte. Die letzte mir bekannte gemeinsame Veröffentlichung der Herausgeber GÜNTHER und RICHTER bei Franckh ist wohl der Band 4 der „Schule des Funktechnikers“ von 1951, die übrigens verlagsintern RICHTER zugeordnet wird.

Weitere Autoren des Franckh-Verlages

Wenn auch GÜNTHER und RICHTER das Image von Franckh als funktechnischer Verlag geprägt haben, so veröffentlichten hier naturgemäß auch noch weitere Autoren über Themen aus dem Bereich Funktechnik und Elektronik. Einige davon seien hier ebenfalls aufgeführt, soweit dem Verfasser wenigstens drei verschiedene Bücher bekannt geworden sind. Zu erwähnen sind da erst einmal die vielen Autoren, die Beiträge zu den „Handbüchern der Funktechnik“, „Fortschritten der Funktechnik“ geliefert haben, die bekanntesten davon sind (neben HANNS GÜNTHER) sicherlich MANFRED VON ARDENNE, EUGEN NESPER, ROLF WIGAND und später WERNER W. DIEFENBACH. Der Letztere konnte bei Franckh zwischen 1949 und 1969 auch einige Titel publizieren, veröffentlichte aber auch bei Schneider (DRB), Franzis, Pflaum und dem Verlag für Radio-Foto-Kinotechnik. Besonders ist hier auch an KARL SCHULTHEISS (DL1QK) zu denken, der schon in den 50er Jahren die „Richter-Radiobücher“ um Fachbücher über die Amateurfunktechnik erweiterte. Auch GUSTAV BÜSCHER veröffentlichte bei Franckh während und nach dem 2. Weltkrieg. In den 60er Jahren wirkte PETER SCHÖNE als Autor eines „Lehrgangs für Radio- und Fernsichttechnik“.

Franckh baute auch Kontakte zu DDR-Verlagen auf und übernahm so das legendäre „Antennenbuch“ von KARL ROTHAMMEL (Militärverlag) sowie weitere Titel. Bei Franckh wurden dann bis in die Mitte der 80er Jahre hinein noch eine größere Zahl von Elektronik-Bastelbüchern und sogar noch ein neues Elektronik-Lexikon verlegt, diese hatten aber nicht mehr den prägenden Einfluss auf die junge und ältere Leserschaft, wie die Veröffentlichungen von GÜNTHER und RICHTER. In der Buchreihe „Telekosmos Hobby-Elektronik“ (insgesamt 40 Autoren, 45 Auflagen, 174 000 Exemplare) war in der ersten Hälfte der 70er Jahre HEINRICH STÖCKLE besonders aktiv. Und man gestattet wenigstens die kurze Anmerkung, dass auch der Verfasser dieses Beitrags als Autor für Franckh tätig war, nämlich 1986 mit Fachbüchern über die Technik und Verfahren militärischer Aufklärung. 📖

QUELLEN

- [1] Das kurze seltsame Leben des Friedrich Gottlob Franckh: Börsenblatt v. 6. 4. 1984, S. 2523.
- [2] Kurzbiographie von Walter de Haas (Hanns Günther) aus dem Archiv des Kosmos-Verlages.
- [3] Günther: Kleine Elektrotechnik für Jungen. Franckh, 11 - 20 T., Stuttgart 1922 (deutsche Bearbeitung von Harpers Electricity Book for Boys von 1917).
- [4] www.kosmos.de
- [5] Manuskript einer kurzgefassten Verlagsgeschichte von 1997 anlässlich des 175jährigen Bestehens.
- [6] Grabau: Die Radio-Praktiker-Bücherei. Funkgeschichte Nr. 170.
- [7] Bücher aus dem Franckh-Verlag: Franckh'sche Verlagshandlung/Telekosmos, vor allem der Autoren Hanns Günther und Heinz Richter, in der Fachbibliothek des Verfassers.